



Das Ende der europäischen und globalen Friedensordnung?

30. März bis 01. April in Berlin Spandau

Hat der russische Angriffskrieg auf die Ukraine die „Zeitenwende“ ausgelöst? Bedeutet der Krieg in Europa das Ende der europäischen und globalen Friedensordnung? Die Friedens- und Konfliktforschung ist mehr denn je gefordert, diese und andere Fragen zu diskutieren. Vieles deutet daraufhin, dass Militärpolitik und ein spezifisches, vorwiegend staatszentrisches Verständnis von Sicherheit wieder zunehmend den globalen, aber auch europäischen Diskurs dominieren. Gleichzeitig üben Russland und andere Akteure Kritik an einem liberalen Verständnis von Weltordnung und finden dafür Unterstützung, insbesondere im Globalen Süden. Das 54. AFK-Kolloquium in Berlin-Spandau will sich der Zukunft der europäischen und globalen Friedensordnung widmen und dabei auch darauf schauen, welche Folgen der Krieg in Europa für andere Regionen der Welt, aber auch für die internationale regelbasierte Ordnung hat. Aktuelle sich überschneidende und multiple Krisen haben komplexe Interdependenzen deutlich werden lassen, insbesondere im Bereich Energiesicherheit, und reziprok zur globalen Klimakrise, auf die Ernährungssicherheit des Globalen Südens. Der Standort Berlin ermöglicht es, zentrale deutsche sicherheitspolitische Konzepte mit Vertreter*innen aus Politik und Zivilgesellschaft zu diskutieren, wie etwa die Nationale Sicherheitsstrategie Deutschlands, das Rüstungsexportkontrollgesetz oder eine Feministische Außenpolitik.

Mögliche Themen für Panels und Papiere sind:

Theoretische Reflexionen, Normen und Völkerrecht

- **Die globale Friedensordnung weiterdenken:** Aktuelle und historisch gewachsene Konflikte und Krisen stellen die Friedens- und Konfliktforschung vor die Frage, ob und wie sich eine „globale Friedensordnung“ gestalten lässt. Welche Antworten bieten hier die Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung, bspw. historisch- und politisch-soziologische, feministische oder post- und dekoloniale Ansätze?
- **Rolle internationaler Friedensnormen und des Völkerrechtes:** Die regelbasierte internationale Ordnung steht vor beträchtlichen Herausforderungen – ihre Legitimität wird zunehmend bestritten. Während der Krieg in der Ukraine eine eindeutige Missachtung des Völkerrechtes darstellt, gibt es auch die Hoffnung auf rechtliche Aufarbeitung von Kriegsverbrechen. Wie kann das Völkerrecht einerseits gestärkt werden, wenn es andererseits geschwächt wird?

Globale Krisen, lokale Auswirkungen

- **Globale Auswirkungen:** Der Krieg, aber auch die politischen Reaktionen darauf, wie zum Beispiel die Sanktionen gegen Russland, haben globale Auswirkungen und lokale Folgen, die insbesondere den Globalen Süden erheblich treffen. Wie können die EU-Staaten einerseits der Ukraine beistehen und das Handeln Russlands verurteilen und andererseits ihrer Verantwortung gegenüber dem Rest der Welt gerecht werden?
- **Interdependenz von Konflikten:** In Zeiten multipler Krisen wird die Interdependenz gesellschaftlicher und globaler Konflikte sowohl in Europa als auch anderswo sichtbar. Wie lässt sich das Erstarken von bspw. anti-feministischen/transfeindlichen, anti-demokratischen, und rechtsnationalistischen Stimmen in Verbindung mit globalen Konflikten denken und analysieren? Welche Antworten kann die Friedens- und Konfliktforschung bieten?



Militärische Aufrüstung, Rüstungskontrolle und die europäische Friedensordnung

- **Militärische Aufrüstung und moderne Kriegsführung:** Die weltweiten Militärausgaben beliefen sich 2021 auf mehr als zwei Milliarden US-Dollar. Die Nuklearwaffenstaaten sprechen inzwischen offen über die Notwendigkeit eines nuklearen Wettrüstens. Welche Zukunft haben Konzepte wie kollektive und menschliche Sicherheit? Was bedeutet dies für die globale und regionale Rüstungskontrolle von ABC-Waffen aber auch konventioneller Waffen? Welche Formen der Kriegsführung sind zu beobachten, welche Rolle spielen die Cyberkriegsführung und der Krieg in den sozialen Medien?
- **Die Zukunft der europäischen Friedensordnung:** Auf den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine reagieren die EU und ihre Mitgliedsstaaten mit weiterer Militarisierung. Gleichzeitig werden die Außengrenzen gegen Migration weiter abgeschottet und aufgerüstet. Welche Konzepte und Ideen kann die Friedens- und Konfliktforschung für eine künftige europäische Friedensordnung anbieten?

Außen- und Sicherheitspolitik, Diplomatie und die Zivilgesellschaft

- **Transatlantische Beziehungen und das Verhältnis zu Russland:** Die US-Regierung unter Donald Trump hat den europäischen Staaten die Fragilität des Bündnisses aufgezeigt. Welche Folgen hat die US Außen- und Sicherheitspolitik für die europäische Friedens- und Sicherheitspolitik? Wie soll künftig mit Russland umgegangen werden? Wie können Kontakte zu Wissenschaft und Zivilgesellschaft in Russland und Belarus erhalten werden?
- **Entwicklungen in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik:** Deutschland befindet sich mitten in der Neujustierung seiner Außen- und Sicherheitspolitik. Welche Folgen hat der russische Angriffskrieg auf die Konzeption von Nationaler Sicherheitsstrategie, Rüstungsexportkontrollgesetz und feministischer Außenpolitik? Welche Rolle spielen Wissenschaft und Zivilgesellschaft in diesem Prozess?

Wir laden dazu ein, theoretische und empirische Beiträge aus allen Disziplinen einzureichen, die im weiten Feld der Friedens- und Konfliktforschung vertreten sind, sowie von Wissenschaftler*innen in unterschiedlichen Karrierestufen. Wir freuen uns über Beiträge, die in engem Zusammenhang mit dem Konferenzthema stehen, aber auch solche, die sich mit Themen aus dem weiteren Feld der Friedens- und Konfliktforschung befassen.

Panels und Einzelbeiträge

- **Panels:** Bitte reichen Sie einen Vorschlag für ein Panel (max. 2 Seiten) mit Angaben zur Pannelleitung, zu den Vortragenden sowie ggf. zu einem*r Diskutant*in sowie Kurzfassungen für jeden einzelnen Beitrag ein. Jedes Panel umfasst 90 Minuten und sollte aus nicht mehr als drei Beiträgen bestehen.
- **Einzelbeiträge:** Bitte senden Sie uns ein ausführliches Abstract (max. 1 Seite) mit nicht mehr als 300 Wörtern.
- **Alternative Podiums- und Präsentationsformate:** Wir freuen uns über Vorschläge für alternative Podiums- oder Präsentationsformate. Senden Sie uns bitte eine aussagekräftige Skizze Ihres Präsentationsformats (max. 2 Seiten) sowie Angaben zu den Beteiligten und den behandelten Themen.
- **Abgabegefrist:** Bitte reichen Sie Ihre Vorschläge (auf Englisch oder Deutsch) bis zum 16. Oktober 2022 über das AFK-Einreichungssystem unter <https://afk-web.de/cms/afk-kolloquien/> ein.



The End of the European and Global Peace Order?

30th March to 1st April 2023 in Berlin-Spandau

Has the Russian war of aggression on Ukraine triggered the "turn of the times"? Does the war in Europe mean the end of the European and global peace order? Peace and conflict research is challenged more than ever to discuss these and other questions. There are many indications that military policy and a specific, predominantly state-centric understanding of security are again increasingly dominating global, but also European, discourse. At the same time, Russia and other actors are criticizing a liberal understanding of world order and finding support for it, especially in the Global South. The 54th AFK Colloquium in Berlin-Spandau will address the future of the European and global peace order, also looking at the consequences of war in Europe for other regions of the world, but also for the international rule-based order. Current overlapping and multiple crises have highlighted complex interdependencies, especially in the area of energy security, and reciprocally to the global climate crisis, on the food security of the Global South. The location of Berlin enables the discussion of central German security policy concepts with representatives from politics and civil society, such as Germany's National Security Strategy, the Arms Export Control Act or a Feminist Foreign Policy.

Possible topics for panels and papers include:

Theoretical Reflections, Norms and International Law

- **Rethinking the global peace order:** Current and historically evolved conflicts and crises pose the question to peace and conflict research whether and how a "global peace order" can be shaped. What answers do the approaches of peace and conflict research offer here, e.g. historical and political-sociological, feminist or post- and decolonial approaches?
- **The role of international peace norms and international law:** The rules-based international order faces considerable challenges - its legitimacy is increasingly contested. While the war in Ukraine represents a clear disregard for international law, there is also hope for legal redress of war crimes. How can international law be strengthened on the one hand if it is weakened on the other?

Global crises, local impacts

- **Global impact:** The war, but also the political reactions to it, such as the sanctions against Russia, have global impacts and local consequences that significantly affect the Global South in particular. How can EU states stand by Ukraine and condemn Russia's actions on the one hand, and live up to their responsibility to the rest of the world on the other?
- **Interdependence of conflicts:** In times of multiple crises, the interdependence of social and global conflicts becomes visible both in Europe and elsewhere. How can we think about and analyze the rise of anti-feminist/anti-trans, anti-democratic, and right-wing nationalist voices in connection with global conflicts? What answers can peace and conflict studies offer?



Military Rearmament, Arms Control and the European Peace Order

- **Military rearmament and modern warfare:** worldwide military expenditures amounted to more than two trillion US dollars in 2021. Nuclear weapon states are now openly talking about a renewed nuclear arms race. What is the future of concepts such as collective and human security? What does this mean for global and regional arms control of NBC weapons but also conventional weapons? What forms of warfare can be observed, what role do cyber warfare and war in social media play?
- **The future of the European peace order:** the EU and its member states are responding to the Russian war of aggression on Ukraine with further militarization. At the same time, the external borders are further sealed off against migration and armed. What concepts and ideas can peace and conflict research offer for a future European peace order?

Foreign and Security Policy, Diplomacy and Civil Society

- **Transatlantic relations and the relationship with Russia:** the U.S. administration under Donald Trump has shown European states the fragility of the alliance. What are the consequences of U.S. foreign and security policy for European peace and security policy? How should Russia be dealt with in the future? How can contacts with science and civil society in Russia and Belarus be maintained?
- **Developments in German foreign and security policy:** Germany is in the midst of readjusting its foreign and security policy. What consequences does the Russian war of aggression have on the conception of the National Security Strategy, the Arms Export Control Act and feminist foreign policy? What role do science and civil society play in this process?

We invite theoretical and empirical contributions from all disciplines represented in the broad field of peace and conflict studies and from scholars at different career stages. We will consider contributions closely related to the conference theme, but also others situated in peace and conflict studies more broadly.

Contributions

- **Panels:** Please submit a panel proposal (max. 2 pages). It should include details about the chair, the panelists and the discussant (if applicable), as well as abstracts for each individual contribution. Each panel will be given a 90-minute slot and should be composed of no more than three papers.
- **Papers:** Please submit an extended abstract (max. 1 page) of no more than 300 words.
- **Alternative panel and presentation formats:** We invite proposals for alternative panel or presentation formats. Please submit an outline of the panel presentation format (max. 2 pages) as well as information on the participants and content.
- **Submission deadline:** Please submit your proposals (in English or German) by 16th October 2022 via the AFK's submission system at <https://afk-web.de/cms/afk-kolloquien/>.